

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Aschenbrödel [Cendrillon, deutsch]**

**Isouard, Niccolò  
Etienne, Charles Guillaume**

**Carlsruhe, 1812**

14. Terzett

[urn:nbn:de:bsz:31-83804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83804)

Act. 14.

E r z e h l.

A g a t h e.

Doch wird er dein Mann!

Klara. Ja, er wird dein Mann!

Betty. Nein, nein! Ich protestire!

Er ist mir verächtlich.

A g a t h e. K l a r a.

Man sehe nur die stolze Märrin!

Geh fort, du ungezogenes Mädchen!

Geh fort! du bist uns zur Last.

Betty. Nein, nein! Ich geh von hier nicht fort.

A g a t h e. K l a r a.

Die kleine Unverschämte!

Sich uns zu widersetzen!

Ach! wie ziehen wir uns da heraus?

Sie nimmt ihn nicht blos uns zum Lort.

Betty. Hört! ich find' ihn nicht schön.

A g a t h e. K l a r a.

Man will sie glücklich machen;

Man giebt ihr aus Gnaden, den Mann.

Und sie spielt die stolze Spröde.

Betty. Ich armes Kind! — Wie seydt ihr doch  
so schön!e!

Behaltet ihn für euch.

U g a t h e. K l a r a.

Es kommt der Prinz!

Liebe Schwester! mit dem Mädchen zeigen  
wir uns nicht.

Gleich geh, du Unverschämte!

B e t t y. Wie ist mir doch mein Unglück schmerz-  
lich!

Ah! keine zeigt sich mir herzlich.

Nein! Für diesmal gehorche ich euch nicht.

U g a t h e. K l a r a.

Was ist zu thun? Sie geht nicht fort.

So gehen wir; denn sie geht nicht.

N r o. 15.

D u e t t u n d e n s e m b l e = S t ü c k.

B e t t y.

Sie fühlen wirklich für sie Liebe?

P r i n z. Ich liebte sie mit zartem Triebe.

Wie war ihr Ton so inniglich!

D, wie beglückt fühl' ich mich!

B e t t y. Ihm schien mein Ton so inniglich!

B e n d e. Doch welcher Zauber ergreift mich!

Ich fühle mich beglückt;